

WEYRER BOTE

SPÖ WEYER



Der Weyrer Weg

Ortspartei Weyer

APRIL 2026



**Frohe Ostern wünscht die
SPÖ Weyer!**

Sozialdemokratische Partei der Marktgemeinde Weyer

Liebe Weyrerinnen! Liebe Weyrer!

Es freut mich, Sie erstmals als Fraktionsvorsitzender im Weyrer Boten begrüßen zu dürfen. Mit der Neuaufstellung unserer Fraktion wollen wir auch die Chance zur inhaltlichen Neufokussierung nutzen. Mit der Ortsumfahrung wurde ein Meilenstein abgeschlossen, der es erlaubt, zentrale Themen für die Zukunftsfähigkeit unserer Marktgemeinde voranzustellen: Wohnen, Breitbandversorgung und Energie. Die Fortschritte konnte man zuletzt anhand der im Gemeinderat einstimmig beschlossenen Entwurfsplanung für den Marktplatz erkennen.



Dennoch sollen die Säulen des "Weyrer Wegs" nicht vergessen werden: Bildungschancen, sozialer Zusammenhalt und allumfassende Sicherheit. Gerade die Verkehrssicherheit ist ein "Dauerbrenner", gerade hier gibt es aber aktuell vielversprechende Akzente (siehe Seite 4).

Abschließend möchte ich appellieren, dass wir in Weyer zukunftsfähig denken und offen diskutieren. Es gibt momentan sehr viele Initiativen und Ideen, die zu einer Reaktivierung länger vernachlässigter Themen dienen können. Gerade Ostern ist keine Zeit für Pessimismus! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Osterzeit.

Euer Florian Teurezbacher, Fraktionsvorsitzender

Dankesfeier für Bürgermeister a.D. Gerhard Klaffner

Am Freitag, dem 13. März, kamen zahlreiche Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter zusammen, um auf 28 Jahre im Bürgermeisteramt zurückzublicken.

Zur großen Dankesfeier für den Bürgermeister a. D., Gerhard Klaffner, hatte die SPÖ Weyer alle Partei- und Fraktionsmitglieder eingeladen, sowie eine Vielzahl an Mitstreiterinnen und Mitstreitern aus den umliegenden Gemeinden und auch von der Landesebene. Dadurch war vom einfachen Parteimitglied bis zum Landesrat a. D. eine große Schar an Gratulanten zusammengekommen, um auf fast drei Jahrzehnte Bürgermeister Klaffner an der Spitze unserer Gemeinde zurückzublicken.

Gerhard mag man eben

Die Überraschung für Gerhard Klaffner dürfte entsprechend gelungen sein, nicht nur bei seinem letzten erfolgreichen Wahlkampf 2021 sondern auch im Allgemeinen gilt: Gerhard mag man eben! Die persönlichen Qualitäten des Bürgermeister a. D. wurden von sämtlichen Gratulanten hervorgehoben. Von seiner nunmehr ehemaligen Fraktion wurde Gerhard Klaffner ein handgefertigter Holztisch für gemütliche Stunden im Garten überreicht. Die SPÖ Weyer bedankt sich bei allen Gästen, die diese Dankesfeier zu einem äußerst stimmungsvollen und würdigen Fest haben werden lassen. Insbesondere nochmals ein großes Danke an den Hauptprotagonisten dieser Feier für 28 erfolgreiche Jahre für Weyer!



Der Bürgermeister informiert

Neuigkeiten zum Breitbandausbau

Der flächendeckende Ausbau mit Glasfaser-Internet ist in unserer Gemeinde aufgrund nicht vorhandener Bundesmittel derzeit leider nicht möglich. Dennoch arbeitet unser Bürgermeister seit Jahren mit dem Unternehmen Breitband OÖ zusammen, um zumindest in jenen Bereichen, wo es eigenwirtschaftlich (d. h. ohne Förderung) möglich ist, eine Glasfaserinfrastruktur Schritt für Schritt herstellen zu lassen. Bei aktuellen Bauprojekten in der Gemeinde wird immer zumindest ein Glasfaser-Leerrohr geplant und mitverlegt. [Hier ein paar aktuelle Zahlen dazu:](#)



- 18,71 km Trasse für Glasfaser wurden bisher in Weyer von der Breitband OÖ gegraben
- 29,8% der Haushalte in Weyer könnten aktuell laut Breitbandatlas sehr schnelles Internet nutzen
- Es gibt 220 fertiggestellte Glasfaseranschlüsse in 68 Objekten (von insgesamt 769 Nutzungseinheiten in 294 Objekten)
- Aktuell könnten noch 113 Ein- und Zweifamilienhäuser in den Neubaugebieten unterschreiben (zumindest mal für eine Wohneinheit)
- In Mehrparteienhäusern (mehr als 2 Wohneinheiten) haben erst 23 Mieter/Wohnungsbesitzer einen Glasfaseranschluss aktiviert
- 77 Kunden haben auch einen ISP-Vertrag (Internet Service Provider) und sind aktiv am schnellen Glasfasernetz unterwegs

Mehr (Erneuerbare) Energie für Weyer

Der Umbau unserer Energieversorgung von fossiler auf erneuerbare Energieformen ist eine riesige Herausforderung, um langfristig unabhängiger von „kritischen“ Importländern zu werden. Ein wichtiger Aspekt ist in diesem Zusammenhang die Einsparung von Energie. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass Weyer Mitglied in der Klima- und Energie Modellregion Enns- und Steyrtal (KEM) geworden ist, in der wir uns mit anderen Gemeinden über interessante Themen und Erfahrungen in diesem Zusammenhang austauschen. So konnte kostengünstig ein Energiemonitoring-Tool eingeführt werden, mit welchem die Energieverbräuche aller gemeindeeigenen Strom- und Wärmehäuser überwacht werden können. Es wurde damit z. B. schon ein großes Einsparpotenzial von Wärme im Egererschloss erkannt. Am 24. Februar wurde von der KEM in Reichraming die Veranstaltung „Strom teilen“ organisiert, wo sich interessierte Bürgerinnen und Bürger über Energiegemeinschaften und deren finanzielle Vorteile informieren konnten.

Aktion Herzalarm

Der Kampf um die gute Qualität der Notfallversorgung am Notarztstützpunkt Waidhofen/Ybbs geht weiter. Es ist schon einiges erreicht! Die überregionale Lösung mit Niederösterreich und der Steiermark wird ernsthaft diskutiert.

Aber noch ist keine Lösung beschlossen. Wir wollen unserem wichtigen Anliegen Nachdruck verleihen. Es findet eine große Demonstration in St. Pölten am Donnerstag den 23. April in St. Pölten statt. Wir treffen uns am Bahnhof und marschieren zum Landhaus. Machen Sie mit: Gemeinsam sind wir stark! Helfen Sie mit, unserem berechtigten Anliegen Nachdruck zu verleihen.

Anmeldung zur Mitfahrgelegenheit bei: Dr. Alfred Lichtenschopf, 0650/7103693, lichtenschopf@aon.at

Der Weyrer Weg in Umsetzung: Sicherheit geht vor

Neue Fußgängerquerungen

Wir haben uns dafür eingesetzt, dass der Schutzweg in der Waidhofnerstraße vor dem Billa-Markt realisiert wurde und nun im Frühjahr ein weiterer Schutzweg im Unteren Markt, im Bereich Innerberger Stadel, markiert werden wird. Es wird dann auch noch ein neudefinierter Gehweg zwischen Innerberger Stadel und Eurospar-Parkplatz fertig gemacht werden sowie ein neuer Gehweg zwischen dem ehemaligen Unimarkt Gebäude und der Sadleder-Wiese entstehen - anschließend an den Schillerwald-Weg. Nach mehrfacher, berechtigter Kritik aus der Bevölkerung wurden bzw. werden jetzt nach dem Winter auch die Fußgängerübergänge bei den neuen Kreuzungen besser markiert und mit Pollern zusätzlich kenntlich gemacht.

Eine ausführliche Beschreibung der Maßnahmen für Fußgänger wurde schon in der letzten Gemeindezeitung Ausgabe 1/2026 veröffentlicht.



Mehr Sicherheit am Schulweg durch Elternhaltestellen

Mit der Einführung einer Elternhaltestelle ab 10. April 2026 setzt die Volksschule, Elternverein und Elternvertretung gemeinsam mit der Marktgemeinde Weyer und der SPES Familien-Akademie einen wichtigen Schritt für mehr Sicherheit am Schulweg. Ziel ist es, den Bringverkehr direkt vor der Schule zu reduzieren und dadurch gefährliche Situationen zu vermeiden.

Eltern setzen ihre Kinder künftig bei einer gekennzeichneten Haltestelle in kurzer Entfernung zur Schule ab. Von dort gehen die Schülerinnen und Schüler „auf einem gekennzeichneten Weg“ gemeinsam zu Fuß zur Schule. Das sorgt nicht nur für mehr Sicherheit und Gemeinschaft, sondern fördert auch die Bewegung und Selbstständigkeit der Kinder. Es ist ein wichtiger pädagogischer Ansatz, der hier verfolgt werden soll.

„Die Sicherheit unserer Kinder hat oberste Priorität. Mit der Elternhaltestelle schaffen wir ein ruhigeres und übersichtlicheres Umfeld vor der Schule“, betont Vizebürgermeister Holzner.

Die SPÖ Weyer bedankt sich bei allen Beteiligten – insbesondere bei der Volksschule, den Eltern sowie den Projektpartnern – für die gute Zusammenarbeit bei der Umsetzung dieses Projekts.



Aus den Ortsteilen: Infrastrukturprojekt Pichlhöhe

Die Marktgemeinde arbeitet derzeit intensiv an der Planung und Umsetzung des Infrastrukturprojekts Pichlhöhe, das einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Sicherstellung der Trinkwasserversorgung sowie zur Modernisierung der bestehenden Infrastruktur im Ortsteil leisten soll. Das Projekt umfasst zwei zentrale Maßnahmenbereiche, die parallel umgesetzt werden.

1. Neuer Brunnen für die Wasserversorgung

Ein wesentlicher Bestandteil des Projekts ist die Erschließung eines neuen Wasserbezugs durch den Bau eines Brunnens. Ziel ist es, die Versorgung mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser langfristig abzusichern. Zu Beginn wurde mit Unterstützung der Geologin DI Burgstaller eine geeignete Brunnenstandortsuche durchgeführt. Aufbauend darauf erfolgt die Festlegung eines Schutzgebietes, das den zukünftigen Brunnen vor möglichen Verunreinigungen schützt. Anschließend wird die Brunnenbohrung durchgeführt und die erforderliche technische Ausstattung installiert, einschließlich der Brunnenpumpe. Zusätzlich ist der Bau eines zweiten Brunnens vorgesehen. Dieser dient als wichtige Reserve, um die Trinkwasserversorgung auch während Wartungsarbeiten oder bei einem notwendigen Pumpentausch jederzeit sicherzustellen.

2. Erneuerung der Infrastruktur auf der Pichlhöhe

Parallel zum Brunnenbau soll die gesamte Infrastruktur im Ortsteil Pichlhöhe umfassend erneuert werden. Dabei werden unter anderem Wasserleitungen, ein neuer Hochbehälter zur Trinkwasserspeicherung, die Regenwasser- und Schmutzwasserkanalisation, die Straßenbeleuchtung sowie Straßenanlagen modernisiert. Darüber hinaus werden alle Leitungsträger (Strom, Internet, Telekommunikation, etc.) aufgefordert, ihre bestehenden Leitungen zu überprüfen und bei Bedarf im Rahmen der o.g. Bauarbeiten zu sanieren oder neu zu verlegen.

Der Projektablauf gliedert sich in mehrere Schritte. Zunächst wurden Hausanschlussbegehungen durchgeführt, bei denen die bestehenden Wasserleitungs- und Abwasseranschlüsse aufgenommen wurden. Diese Bestandsaufnahme ist bereits abgeschlossen. Zusätzlich erfolgten Erhebungen zu den bestehenden Wasserleitungen und Kanälen. Darauf aufbauend wird ein Projektentwurf für die neue Infrastruktur ausgearbeitet und der Bevölkerung vorgestellt. Danach werden die Detailprojekte erarbeitet sowie die wasserrechtlichen Bewilligungen eingeholt.

Im nächsten Schritt erfolgt dann die Ausschreibung der Bauarbeiten. Diese Projektschritte sollen noch im Jahr 2026 erfolgen. Parallel zur technischen Planung wird selbstverständlich auch ein umfassender Finanzierungsplan ausgearbeitet. Bei einem Projekt dieser Größenordnung ist eine enge Abstimmung mit den zuständigen Stellen besonders wichtig. Dazu gehören insbesondere das Land Oberösterreich, die Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land sowie die verschiedenen Förderstellen. Nach Sicherstellung der Finanzierung und nach Vorliegen sämtlicher erforderlicher Genehmigungen sowie nach erfolgter Abstimmung mit den zuständigen Behörden soll die bauliche Umsetzung ehestmöglich vorgenommen werden.

Versorgungssicherheit auch während der Bauphase

Die Umsetzung wird so organisiert, dass die bestehende Versorgung während der Bauphase weiterhin aufrechterhalten bleibt. Nach Fertigstellung der neuen Anlagen erfolgt schließlich der Umschluss auf die neue Infrastruktur. Mit dem Projekt „Pichlhöhe“ setzt die Marktgemeinde Weyer einen wichtigen Schritt zur nachhaltigen Sicherung der Wasserversorgung sowie zur Modernisierung der technischen Infrastruktur. Gleichzeitig wird damit eine zuverlässige und zukunftssichere Versorgung für die Bewohnerinnen und Bewohner des Ortsteils gewährleistet. Über den weiteren Fortschritt des Projekts werden die Gemeinde und SPÖ laufend informieren.

Schon gehört?

"Entwerfen Weyer / Stand: leer"

Die Schaffung bzw. Revitalisierung von geeignetem Wohnraum im Zentrum unserer Gemeinde ist uns ein wichtiges Anliegen. Mit diesem Thema hat sich auch eine Studentengruppe der Technischen Universität Wien ein Semester lang beschäftigt und Konzepte dazu präsentiert (29. Jänner im Egererschloss), die besonders dem Oberen und Unteren Markt sowie dem Alten Schulhof gewidmet waren. Eine wichtige Grundlage dazu ist die weitere Beruhigung bzw. Beschränkung des Durchzugsverkehrs im Unteren Markt. Diesem Anliegen widmen wir uns ab sofort und sind diesbezüglich schon mit der Verkehrsbehörde in Austausch, da es dazu ein Ermittlungsverfahren benötigt, bei dem die Stellungnahmen aller Interessensgruppen eingeholt und abgewogen werden müssen.



Zulassungsjahr - Weyer on fire

Im Zuge des sogenannten "Zulassungsjahres" bzw. unter dem Motto „Weyer on fire“ wurden schon die ersten Veränderungen am Marktplatz sichtbar umgesetzt: Orangefarbene Wellen auf der Fahrbahn, die Verschwenkung der Fahrbahn im Bereich von der Gemeinde bis zum Schanigarten Seli's Kebap und die drei mobilen Bäume. Im heurigen Jahr werden noch weitere Maßnahmen und Aktionen dazu kommen: Z.B. Seli's Kebap wird den zusätzlich gewonnenen Platz für die Verbreiterung seines Gastgartens nutzen, eine mit Kork gepolsterte Sitznische vor der Raiffeisenbank ist dazu gekommen und es sind verschiedene außergewöhnliche Veranstaltungen in leerstehenden Lokalen in Planung.



Zusätzlich zu den bereits erwähnten Maßnahmen und Aktionen sind verschiedene außergewöhnliche Veranstaltungen in leerstehenden Lokalen in Planung.

23. Weyrer Kinder- und Jugendlauf

16. Mai 2026, Mittelschule Weyer

Läufe für Kinder, Jugend und Staffel für Jedermann/frau

Info: www.wickiecup.at oder Franz Haider (0664/2774171)



Stallburgalm hat wieder Saison



Ab erstem Mai hat die Stallburgalm wieder Saison. Das Schutzhäusl lädt bis Ende Oktober an Samstagen, Sonn- und Feiertagen zur gemütlichen Rast ein. Für eine Auszeit in den Bergen ist die Stallburgalm ein idealer Platz. Alles was du für eine Almraute oder einen Almlauf brauchst, sind ein Rucksack, Wanderschuhe, die Telefonnummer unserer Hüttenreferenten Elke und Engelbert (0664 2023396) und schon kannst du in ein entspanntes Almleben eintauchen.

Neues von den Pensionisten

Pensionistenverband Kleinreifling

Der Pensionistenverband Kleinreifling lädt alle Mitglieder und Interessierten herzlich zu seinen regelmäßigen Aktivitäten ein. Unsere beliebten Wanderungen finden jeden zweiten Donnerstag im Monat statt. Dabei stehen Bewegung in der Natur, Geselligkeit und gemeinsame Erlebnisse im Mittelpunkt.

Ein besonderes Highlight sind unsere Kaffeenachmittage am 19. Mai, 22. September und 17. November, jeweils von 14.00 bis 20.00 Uhr in der Schmiedn. In gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen freuen wir uns auf nette Gespräche und ein paar unterhaltsame Stunden miteinander.

Die jeweiligen Ankündigungen zu den o.g. Veranstaltungen werden in den Schaukästen und über WhatsApp bekanntgegeben.



Pensionistenverband Unterlaussa

Zur stimmungsvollen Faschingsfeier in der Unterlaussa kamen am 12. Februar 85 Mitglieder des Pensionistenverbandes aus Nah und Fern zusammen. Dafür dankt der PV Unterlaussa Herrn Erich Kühr, der zur Anreise wieder einen Bus organisierte. Walter Kronsteiner hat die Faschingsnarren musikalisch in Schwung gehalten und auch Schweiger Rudis Witze waren einfach spitze. Kulinarisch blieb kein Wunsch offen und auch der Pensionistennachwuchs fehlte nicht. Die Polonaise und ein Stifterl Sekt sorgte für eine stimmungsvollen Ausklang. In guter Stimmung ging es mit dem Bus um 18:00 wieder Richtung Steyr.

Ehrung für Ortsgruppen-Vorsitzende

Die Vorsitzende des Pensionistenverband Unterlaussa, Cilli Weißensteiner, wurde für ihr Engagement beim Roten Kreuz und den Pensionisten vom Land Oberösterreich geehrt. Die SPÖ Weyer gratuliert dazu herzlich!



Winkler wirkt.

Nutzen wir das Potenzial
unseres Bundeslandes und
stärken wir Oberösterreich
für nachkommende
Generationen.

Foto: Maybach



MACHEN WIR OBERÖSTERREICH MITEINANDER WIEDER ZUKUNFTSFIT.

Die schwarz-blaue Stillstandspolitik gefährdet unseren Wirtschaftsstandort und geht zu Lasten unserer Kinder und Enkelkinder. Wir sagen: Schluss damit!

Oberösterreich kann mehr. Oder besser gesagt könnte mehr. Mehr unabhängige Energie aus eigener Kraft. Mehr leistbaren Wohnraum für alle. Mehr wirtschaftliche Stärke für unsere regionalen Betriebe. Leider stehen ÖVP und FPÖ in unserem Bundesland derart auf der Bremse, dass sie dadurch die Zukunft unseres Standortes massiv aufs Spiel setzen.

SPÖ-OÖ-Vorsitzender Martin Winkler will diesen Stillstand beenden und mit dem Winkler-Plan einen wahren Wirtschaftsturbo für ein starkes Oberösterreich zünden.

MEHR WINDKRAFT.

Oberösterreich könnte reich an Energie sein. „Wir haben Wasser, Berge, Wind und Sonne. Nutzen wir das! Mit Kombikraftwerken aus Wind und Photovoltaik schaffen wir Energie aus der Region für die Region. Wenn wir zusätzlich Speichertechnologien mit diesen Hybridkraftwerken kombinieren, schaffen wir Versorgungssicherheit an 365 Tagen im Jahr“, erklärt SP-Chef Landesrat Martin Winkler. Mehr Angebot senkt den Preis und macht uns unabhängig. Konkret bedeutet das niedrigere Stromkosten, stärkere Betriebe, neue Arbeitsplätze in Oberösterreich und mehr Wertschöpfung im eigenen Land.

MEHR WOHNBAU.

Oberösterreich könnte das Bundesland des leistbaren Wohnens sein. Der Bund hat dafür die sogenannte Wohnbaumilliarde bereitgestellt. Doch fast 75 Millionen Euro an Bundesgeldern für den Wohnbau in OÖ sind bereits verloren gegangen, weil sie

vom blauen Wohnbaureferenten nicht genutzt wurden. Martin Winkler fordert: „Jede nicht genutzte Förderung bedeutet eine verpasste Wohnung und einen verlorenen Auftrag für unsere Bauwirtschaft. Wir holen das Geld nach Oberösterreich, schaffen leistbaren Wohnraum und sichern Aufträge für unsere regionalen Baufirmen.“

MEHR WIRTSCHAFT.

Auch die oberösterreichischen Gemeinden brauchen wieder Luft zum Atmen, denn dort schlägt das Herz unseres Landes: Vereine, Wirtshäuser, Feuerwehren, Handwerksbetriebe und regionale Firmen prägen den Zusammenhalt in den Orten und sorgen für wirtschaftliche Stärke im ganzen Bundesland. „Wenn wir die Umlagen an den Bundesdurchschnitt anpassen, hätten unsere Gemeinden rund 220 Millionen Euro mehr pro Jahr zur Verfügung. Dieses Geld gehört in unsere Orte, zum Beispiel in Straßen, Kindergärten und die lokale Infrastruktur. Dort wird investiert und dort entstehen Arbeitsplätze“, so Winkler.

Unser schönes Bundesland könnte so viel mehr. Mit Martin und seinem Winkler-Plan können wir dieses Potenzial ausschöpfen. Es ist klar: Oberösterreich braucht genau jetzt eine starke Sozialdemokratie. Oberösterreich braucht Martin Winkler.

Der Winkler-Plan:

Mehr über den Winkler-Plan für ein starkes Oberösterreich findest du auf www.derwinklerplan.at